



2.7.08 – 27.7.08
Stimmen 08, Musikfestival
Dreiländerregion Basel

4.7.08 – 12.7.08
36^{ème} Festival de la Cité
Lausanne

4.7.08 – 19.7.08
42nd Montreux Jazz Festival

bis 6.7.2008
Soutine und die Moderne
Kunstmuseum Basel

bis 6.7.2008
«Bilder, die lügen»
Museum für Kommunikation, Bern

bis 13.7.2008
Fokus: Olafur Eliasson
Museum für Gegenwartskunst
Basel

bis 13.7.2008
Zürcher Festspiele

15.7.08 – 19.7.08
Basel Tattoo 2008

17.7.08 – 20.7.08
Gurtenfestival, Bern

22.7.08 – 27.7.08
Paléo Festival Nyon

29.7.08 – 16.8.08
Im Fluss
Kulturfluss Basler Rheinufer

30.7.08 – 7.9.08
9 Evenings 1966: Kunst, Theater
und Engineering
Museum für Gestaltung Zürich

bis 3.8.2008
The Marc Rich Collection
Kunsthau Zürich

bis 10.8.2008
Tschau Sepp
Museum Tinguely, Basel

bis 10.8.2008
Ferdinand Hodler –
Eine symbolische Vision
Kunstmuseum Bern

15.8.2008
Em Bebbi sy Jazz
Basler Altstadt

31.8.2008
Glockenhof-Partner AG
Sommeropéra in Basel

22.8.08 – 4.10.08
Swiss Press Photo 2007
Käfigturm – Ein Politforum
des Bundes, Bern

bis 24.8.2008
Spielfelder – Landschaft des
Amateur-Fussballs in Europa
Fotomuseum Winterthur

29.8.2008
Weltklasse Zürich
Stadion Letzigrund

29.8.08 – 13.9.08
La Bâtie – Festival de Genève
Divers lieux, Genève

4.9.08 – 8.9.08
Bauen und Modernisieren.
Die Baumesse
Messezentrum Zürich

bis 7.9.2008
Fernand Léger. Paris – New York
Fondation Beyeler, Riehen

bis 7.9.2008
Robert Therrien – Works on Paper
Kunstmuseum Basel

10.9.08 – 1.2.09
«Im full of Byars» –
James Lee Byars. Eine Hommage
Kunstmuseum Bern

bis 14.9.2008
DUBAI NEXT: Der Bau einer
Kultur des 21. Jahrhunderts
Vitra Design Museum,
Weil am Rhein / D

bis 21.9.2008
Alfredo Häberli Design
Development – Surround Things
Museum für Gestaltung Zürich

27.9.2008
La Nuit des Musées
Lausanne

bis 28.9.2008
form, color, illumination – Suzan
Frecon, Malerei
Kunstmuseum Bern

jusqu'au 28.9.2008
Japon. Exposition de peintures,
dessins et sculptures
Collection de l'Art Brut, Lausanne

Aktuelles aus Grenzach

Unsere Tochtergesellschaft, die Burckhardt+Partner GmbH, durfte im April für das Projekt Hieber's Frische Center in Grenzach einen Preis entgegennehmen. Der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels erkor den Supermarkt zum Sieger der besten Ladenkonzepte 2008 in der Kategorie Food.

Aktuelles aus Basel

Die Rückbauarbeiten auf dem ehemaligen Elco-Areal in Allschwil haben begonnen. Dabei wird auf die Wiederverwertung der einzelnen Baustoffe grossen Wert gelegt. Der Baubeginn für den neuen Elco-Park, bestehend aus Etagen- und Attikawohnungen sowie Reihen-Einfamilienhäusern, ist im August. Rund ein Drittel der 94 Wohneinheiten, die hier unter dem Motto «Wohnen im Naturpark» realisiert werden, sind bereits verkauft.

Unser überarbeitetes Wettbewerbs-Siegerprojekt «Wellville» zum Schorenareal diente als Grundlage für den jetzt vorliegenden Bebauungsplan. Wenn dieser genehmigt wird, können an guter Wohnlage hinter dem Badischen Bahnhof 300 neue Wohneinheiten erstellt werden.

Am 12. Juni 2008 fand bei der Sika AG in Düringen die Einweihung der neuen Klebstoffproduktion Kapaflex statt. Als Ehrengast war Bundesrätin Doris Leuthard anwesend.

Aktuelles aus Bern

Im Frühling konnten wir das erste Haus der Wohnüberbauung «Kirchgasse» in Jegenstorf der Bauherrschaft übergeben; die restlichen drei Häuser werden im Sommer fertiggestellt.

Im Auftrag der gleichen Bauherrschaft, der Pirit AG, haben wir mit den Bauarbeiten für die neuen Eigentumswohnungen an der Breitenrainstrasse 14 in Bern begonnen.

In Bad Ragaz schreitet sowohl die anspruchsvolle Planung als auch die Realisierung voran: Therme und Hotel sind seit anfangs 2008 im Bau, das neunstöckige Spa-Hotel wächst zügig in die Höhe.

Zusammen mit Brandenberger & Rutsch freuen wir uns über das Testprojekt für ein neues Verwaltungsgebäude mit 1700 Arbeitsplätzen in Bern.

Für eine weitere Produktionshalle der Sika in Düringen feierten wir im Mai das Aufrichtefest. Das Gebäude für die dritte Folien-Produktionslinie werden wir im August der Bauherrschaft übergeben. Im Herbst soll der Betrieb im Neubau aufgenommen werden.

Aktuelles aus Zürich

Die Planung des neuen Fingerdocks B am Flughafen Zürich ist in vollem Gange. Im Rahmen des Vorprojektes entwickeln wir nun bis Ende Juni das Konzept, welches die unterschiedlichen Bedürfnisse und die vorhandenen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Parallel dazu wurde bereits mit der Planung der Rückbauarbeiten begonnen.

Die Baubewilligung für die ETH Life Science Plattform wurde erteilt. Es handelt sich dabei um ein modernes Laborgebäude für die Grundlagenforschung im Rahmen der Science City auf dem Höggerberg in Zürich. In grossen Schritten arbeitet unser Team auf dessen Realisierung hin. Der Spatenstich zum Teilprojekt HPK ist auf Ende August / Anfang September 2008 vorgesehen. Im Herbst werden die ersten Bagger für den Aushub auffahren.

Ebenfalls im Herbst 2008 erwarten wir den Entscheid zum Gestaltungsplan Manegg. Im Sihltal geht damit ein Entwicklungsgebiet in eine neue Planungsphase, bei dem neben Projekten von AGPS Architekten Zürich und Diener & Diener Architekten Basel auch Burckhardt+Partner Zürich in Kooperation mit der Karl Steiner AG tätig ist.

Actualités de la Romandie

Pour un promoteur Suisse et Vietnamien nous développons un plan directeur de 450 ha à Hanoi au Vietnam. Ce projet englobe un quartier administratif et commercial, plusieurs zones résidentielles, une université et un hôpital, un parcours de golf avec 300 villas de luxe et un hôtel 6*. Un accord entre le gouvernement Vietnamien et le promoteur a déjà été signé et ce plan directeur devrait être approuvé à fin 2008.

Dans le cadre du développement du Biopôle à Vennes-sur-Lausanne, Burckhardt+Partner a été mandaté en qualité d'architecte pour la réalisation d'un bâtiment de laboratoires. Cette nouvelle construction est une étape de plus dans le développement de ce pôle d'excellence lié aux biotechnologies respectant les prérogatives du développement durable.

La société B/Braun SA, implantée notamment à Crissier, spécialisée dans les produits médicaux, a décidé d'agrandir son «centre d'excellence» (COE) pour les solutions de remplissage vasculaire et solutions standards de perfusion. Dans ce cadre, la société Pharma Consult de Stuttgart est chargée de la planification globale du nouveau bâtiment avec les installations de process, et Burckhardt+Partner SA Lausanne est mandaté comme architecte et planificateur général bâtiment.

kantonsspital zug

hôpital cantonal de zoug



Im Spätsommer wird der Kanton Zug eines seiner bedeutungsvollsten Bauwerke der letzten Jahre in Betrieb nehmen – das neue Zuger Kantonsspital in Baar. Mit einer offiziellen Feier wird das Haus am 22. August 2008 eröffnet.

Als Architekturbüro erhält man nicht jeden Tag die Gelegenheit, ein Spital von Grund auf neu zu planen und zu bauen. Dafür entwickelten wir eine spezielle Typologie, welche die bisher bekannten Ausbausysteme für Spitäler in verschiedener Hinsicht optimiert. Mit einem kompakten Baukörper konnten für das komplexe Raumprogramm kurze, übersichtliche Wege geschaffen werden, eine wichtige Voraussetzung für effiziente Abläufe und somit für die Wirtschaftlichkeit eines Spitals. Die Höfe und Einschnitte gewähren den Arbeitsräumen und Erschliessungszonen viel Tageslicht. Von der grosszügigen, freundlichen Eingangshalle, in der man sich leicht orientieren kann, gelangen die Besucher und Patienten auf direktem Weg in die Behandlungsbereiche und Pflegestationen. Der eindrückliche Eingangsbereich ist gleichzeitig öffentlicher Auftritt und Visitenkarte des Gesundheitszentrums. Auf der rückwärtigen Seite des Gebäudes liegen die Verbindungswege für das Personal, für die Bettentransporte sowie für die Ver- und Entsorgung. Die Notfallpatienten gelangen über einen separaten, seitlichen Eingang ins Spital. So werden alle Wege auf einfache Art und Weise voneinander entflochten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Planung war die konsequente Unterteilung der Gebäudestruktur in sogenannte Primär-, Sekundär- und Tertiärsysteme. Das heisst, feste Elemente wie Tragwerk, Haupterschliessung und Gebäudehülle wurden von veränderbaren Elementen wie Haustechnik, Raumeinteilungen, Ausbau und Einrichtungen getrennt. Dadurch erreicht man innerhalb des Behandlungstraktes eine grösstmögliche Flexibilität.

Ein Spital zu planen ist eine Gesamtleistung vieler Beteiligten: Für die anspruchsvollen Kernbereiche des Spitals, wie z.B. die Chirurgie oder der Notfall, wurde auf das Fachwissen diverser Spezialisten, unter anderem von der smeco, swiss medical consulting, einer Tochtergesellschaft von Burckhardt+Partner, zurückgegriffen. Von grossem Nutzen war ebenfalls die gute und intensive Zusammenarbeit mit der Spitalleitung, einem Team von Ärzten sowie den für den Betrieb verantwortlichen Fachpersonen.

Wir werden unser angestrebtes Ziel erreicht haben, wenn nach Inbetriebnahme des Spitals die Leitung, das Personal, die Patienten und die Besucher den Neubau als funktionierendes Haus mit guter Atmosphäre beurteilen und feststellen, dass hochwertige Architektur auch einen Beitrag an die Behandlungsqualität leisten kann.



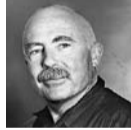
Konrad Egli
Dipl. Arch. FH



Yvonne Fürer
Dipl. Arch. FH



Hans Haueter
Dipl. Arch. HTL



Heinz Moser
Dipl. Arch. BSA/SIA



Roger Nussbaumer
Dipl. Arch. ETH/SIA
MBA HSG



Cornelius Strübing
Dipl.-Ing. Arch.



Tomas Zenker
Dipl. Arch. ETH

Projektteam	
Bauherr	Hochbauamt des Kantons Zug
Nutzer	Zuger Kantonsspital AG, Zug
Totalunternehmer	ARGE Zentralspital und Pflegezentrum Hauser, Rutishauser und Suter AG, Kreuzlingen
	p-4, Zug

Termine	
Wettbewerb 1. Stufe	Anonymer Ideenwettbewerb (Vorauswahlverfahren)
Wettbewerb 2. Stufe	Gesamtleistungs-Studienauftrag mit 4 Bewerber-Teams
Zuschlagsentscheid	9.7.2002
Baueingabe	24.6.2003
Baubeginn	6.8.2005
Fertigstellung Bau	28.4.2008
Eröffnungsfeier	22.8.2008

Gebäude	
Anzahl Patientenzimmer	105
Anzahl Betten	184
Anzahl Betten Intensivpflegestation	8
Operationssäle	5
Rauminhalt nach SIA 116	156'195 m3
Geschossfläche nach SIA 416	32'250 m2
Nettonutzfläche	20'000 m2
Dachfläche; ext. Begrünung	4'950 m2
Investitionssumme (BKP 1-9)	CHF 172,5 Mio

Équipe de projet	
Maitre d'ouvrage	Service des bâtiments du Canton de Zoug
Utilisateur	Hôpital cantonal de Zoug SA, Zoug
Entreprise générale	Assoc. Hôpital Central et Centre des soins Hauser, Rutishauser et Suter SA, Kreuzlingen
	p-4, Zoug

Calendrier	
Concours 1er tour	Concours d'idées anonyme (procédure sélective)
Concours 2e tour	Mandat d'études parallèles (prestations globales) par 4 équipes de candidats
Décision du jury	9.7.2002
Mise à l'enquête	24.6.2003
Début des travaux	6.8.2005
Fin des travaux	28.4.2008
Cérémonie d'inauguration	22.8.2008

Bâtiments	
Nombre de chambres de patients	105
Nombre de lits	184
Nombre de lits soins intensifs	8
Salles d'opération	5
Volume selon SIA 116	156'195 m3
Surface selon SIA 416	32'250 m2
Surface nette utile	20'000 m2
Surface de toiture ; aménagements ext.	4'950 m2
Montant de l'investissement (CFC1 à 9)	CHF 172,5 Mio

A la fin de l'été 2008, le canton de Zoug mettra en service un des ouvrages les plus significatifs de ces dernières années, à savoir le nouvel Hôpital cantonal de Zoug à Baar. L'inauguration aura lieu le 22 août 2008 dans le cadre d'une cérémonie officielle.

Ce n'est pas tous les jours qu'un atelier d'architecture a l'occasion de concevoir et de construire un hôpital de bout en bout. Tout d'abord, nous avons établi une typologie spécifique, afin d'optimiser les multiples facettes des systèmes d'aménagement, connus à ce jour.

De part la structure compacte du bâtiment, nous avons pu – compte tenu de la complexité du programme des locaux – concevoir des cheminements courts et logiques, créant ainsi la condition préalable pour un déroulement efficace des processus, voire même pour la rentabilité de l'hôpital. Les divers cours et découpes de plan amènent une abondante lumière naturelle dans les locaux de travail ainsi que dans les zones d'accès. Depuis le hall d'entrée, un volume spacieux et chaleureux, dans lequel on s'oriente facilement, s'ouvre aux visiteurs et aux patients pour les amener directement dans les zones de traitement et les services de soins. L'impressionnant hall d'entrée renvoie à la fois une image au public et devient la carte de visite de ce centre hospitalier. A l'arrière du bâtiment se concentrent les voies de liaisons, destinées au personnel, au transport des lits, à l'approvisionnement ainsi qu'à l'évacuation des déchets. Les patients des urgences accèdent à l'hôpital par une entrée latérale séparée. De cette manière, les voies de circulation se distinguent en toute simplicité les unes des autres.

Dans la phase conceptuelle, un autre aspect non négligeable a été la subdivision rationnelle de la structure du bâtiment en trois systèmes, désignés respectivement primaire, secondaire et tertiaire. De cette manière, les éléments fixes tels que la structure porteuse, la desserte principale et l'enveloppe du bâtiment ont été séparés des éléments modulables, à savoir les éléments techniques du bâtiment, les cloisons, l'aménagement intérieur et les équipements des locaux. On parvient ainsi à une flexibilité optimale au sein même d'une zone de traitement.

Concevoir un hôpital est une mission réunissant de nombreux intervenants. Nous avons donc fait appel – pour les secteurs clés de l'hôpital, tels que la chirurgie ou les urgences – à des experts, notamment à smeco, swiss medical consulting, une filiale de Burckhardt+Partner. Un atout certain a aussi été la fructueuse et constante collaboration avec la Direction de l'hôpital, le collège des médecins ainsi que les responsables professionnels de l'exploitation hospitalière.

Notre objectif sera atteint lorsqu'après la mise en service de l'hôpital, la direction, le personnel, les patients et les visiteurs jugeront ce bâtiment neuf comme étant un établissement fonctionnel dans un cadre convivial et constateront qu'une architecture de haute qualité peut également contribuer à améliorer la qualité du traitement hospitalier.

Burckhardt+Partner AG
Architekten Generalplaner
Basel Bern Genf Lausanne Zürich

Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Téléphone +41 61 338 34 34
Fax +41 61 338 34 35
basel@burckhardtpartner.ch

Galgenfeldweg 16
CH 3000 Bern 22
Téléphone +41 31 335 21 11
Fax +41 31 335 21 55
bern@burckhardtpartner.ch

Neumarkt 28
CH 8022 Zürich
Téléphone +41 44 262 36 46
Fax +41 44 262 32 74
zuerich@burckhardtpartner.ch

Burckhardt+Partner SA
Architecture et planification générale
Bâle Berne Genève Lausanne Zurich

14 avenue Industrielle
CH 1227 Carouge-Genève
Téléphone +41 22 308 14 00
Télécopie +41 22 308 14 01
geneva@burckhardtpartner.ch

Rue du Maupas 34 - CP 232
CH 1000 Lausanne 22
Téléphone +41 21 644 03 00
Télécopie +41 21 644 03 01
lausanne@burckhardtpartner.ch